

# Die Stimme der Natur und des Menschen

By Giacomo Monica, Chorleiter und Lehrender

## 1. Die Schönheit einer harmonischen Ästhetik

### Ein möglicher Dialog zwischen dem Klang der Steine (Stimme der Natur) und der menschlichen Stimme (im Chor)

Spontan erhebt sich eine Frage: warum sollte man über eine Skulptur sprechen in einem auf Musik spezialisierten Heft wie dem ICB, das sich mit verschiedenen Gattungen, Stilen und darauffolgenden Interpretationen beschäftigt, mit Aufführungspraxis und Vorschlägen, mit der Einzigartigkeit, Komponisten und vergessene oder zumindest selten aufgeführte Kompositionen wiederzuentdecken – oder sich Themen gegenüberstellt, die Instrumente, Chöre, die Stimme oder die sie flankierenden Hilfetemen betreffen?

Wenn der Kern von allem (in weiterem Sinne) die Stimme ist, und die Stimme Klang, dann kann man auch nach der Herkunft des Klangs fragen, wie er entstand, welche Materie er ausstrahlt, welche Eigenart er hat, welche die mitschwingenden Räume sind, welches die Ausdruckskraft ist, und so weiter.

Mit den Klangskulpturen von Pinuccio Sciola betritt man eine alte Welt, gleichzeitig magisch und real; in ihnen erkennen wir sehr gut die Idee, die jedem Musiker zu eigen ist, dass Klang aus der Stille entsteht. Genauso, als Vermischung von Gedanken, führt uns unser Verstand zurück zum Titel des Chorbuchs von Fosco Corti *Atem ist bereits Singen*, oder zu den Thesen von Yehudi Menuhin in *Musik und inneres Leben*.

Der Klang lebte seit Urzeiten, bevor er im Menschen, seinen Stimmbändern auftauchte, vor der Geburt des Lichtes im Stein ... (sagt der Bildhauer). Es ist wundervoll, nicht utopisch, zu

denken, dass der Klang in allem ist, bei Menschen und im Stein, und dass dies die Seele des Mysteriums ist. Nicht eingesperrt oder erstickt, im Gegenteil, befreit führt uns der Klang zu einem Dialog mit uns selber, welcher Art er auch sein möge.

Es ist nicht undenkbar, dass zeitgenössische Komponisten, deren erfindungsreiche Ausdrucksweisen ständig auf Erkundung sind, sinnvolle Lösungen finden können, die sich bei Pinuccio Sciolas Klangskulpturen nicht mit „Klangmobiliar“ abfinden, sondern sie als eine bedeutsame Ursprache empfinden, die in einem direkten Weg erläutert werden kann und eine Notwendigkeit für einen Dialog zwischen dem *Element* Naturstein und dem Klang der Singstimme des *Menschen* wird.

Fähig zu sein, die Künste in beiden zu vereinigen, die mentalen Grenzen zu durchbrechen, die zu leicht aufgerichtet werden, um den Weg von der einen zu der anderen Disziplin zu behindern, heißt, den ersten Schritt auf das Verständnis der Kunst selbst gehen – das ist, sicherzustellen, dass in diesem Fall Polyphonie und Lithophonie (Stimme – Stein) sich als komplementär und ausgleichend zeigen, wie es üblich ist zwischen Schauspielerei und Gesang.

Die Stimme zwischen Natur und Mensch, zwischen Atem und Singen, zwischen Materie und Seele, zwischen Technik und Künsten bleibt das Sein von allem.



## **2. Die Bedeutung der Kompositions-Forschung im Dialog mit der**

## Stimme

### Wie die Skulpturen zu interpretieren und zu spielen sind

Aus diesem Grund bin ich der Meinung, dass man bei den Klangskulpturen von Pinuccio Sciola nicht vorgeben sollte, eine Komposition zu erfinden (verschiedene Komponisten haben sich in dieser Beziehung versucht und experimentiert); dies sind lebende Plastiken, die man im wahrsten Sinn des Wortes zu interpretieren lernen muss. Jede spricht eine andere Sprache in Beziehung zu den physischen Eigenheiten des Klanges: Tonhöhe, Stärke, Timbre. In Beziehung auf die Form: Form, Größe, Gewicht, Zwischenräume, das Format der Steinketten, in der Tiefe der Einschnitte oder nicht, und je nach der Art des Anschlags.

Die Komposition steckt bereits innerhalb des Steins, der seine eigene Sprache spricht. Alles hat einen eigenen Startcode, der zu Ausdruckszwecken genutzt werden kann, und in der Matrix findet sich bereits ein vorgeformtes Skelett, das die interpretatorischen Lösungen suggeriert – unter der Bedingung, dass es dort bereits das Verlangen und die Beschäftigung mit einem tiefen Lauschen gibt, meditativ, um den Klang besser herauszubringen und wieder vorzuschlagen. Jahrhunderte der Geschichte haben uns wunderbare dreidimensionale Statuen gegeben, die uns auch heute noch verzaubern. In einer uns ganz nahestehenden Vergangenheit wurden Künstler an beweglichen Skulpturen gemessen, die vier Dimensionen schufen; einige Skulpturen schaffen mechanische Geräusche, fallen in das Experimentalfeld mit fünf Dimensionen. Pinuccio Sciola ging darüber hinaus und schuf eine sechsdimensionale Skulptur, die verzaubert, weil der Stein singt.

In der Analyse der Komposition wird es offenbar, dass keine Hindernisse zwischen den Schwingungen des Steins und den Stimmklängen aufgerichtet werden, so dass die Forschung eindeutig auf diese Idee von Austausch und Ausgleich stößt. Die „eingesperrte“ menschliche Stimme kann ein Kontrapunkt zu

den vom Stein befreiten Klängen werden im stetigen Hin und Her zwischen dem gesungenen Wort und dem Klang. Die Stimme der Natur erzeugt in genauer Übereinstimmung mit der menschlichen Stimme eine Art Ursymbiose, die erweckt und animiert werden kann.

Nachdem das Kunstwerk von der Hand des Bildhauers in Kalkstein oder Basalt geschaffen wurde, bleibt dem Musiker die sensible Aufgabe der Interpretation des Ergebnisses, so dass die Skulpturen sich untereinander mitteilen oder sich mit der menschlichen Stimme verbinden. Indem ich die Schönheit dieser neuen Ausdrucksquelle vorschlage, eröffnet sich mir eine Quelle tiefen Interesses mich mitzuteilen: nicht aus dem Grund einfacher und oberflächlicher Neugier, einem Überraschungs- oder noch schlimmer dramatischem Effekt, sondern aus Einsicht in den Pulsschlag einer neuen Dimension, die größeren Wert und Wesen besitzt, nicht nur formal und ästhetisch, sondern vor allem lebendig, empfindlich, ätherisch und vibrierend.



### **3. Zwei Kompositionsbeispiele**

**Klangprofile (mit einem Text von Yehudi Menuhin)**

**Verknüpfung von Klängen in ihrer mystischen Farbe**

*Länge etwa 4 Minuten*

Aus den Kalkstein-Skulpturen tauchen nacheinander monodische Linien auf, wie kurze gregorianische Tonfolgen, die sowohl mit dem gewollten Schnitt der Steine in Bezug auf ihre Gestalt, auf ihre Ästhetik, Tiefe und Dicke vom Künstler bestimmt

werden, ebenso wie die Gestaltung des Gegenstandes mit seinen mehr oder weniger verdichteten und sedimentierten Elementen. Die klangliche Seele der Sache mit ihrer Einzigartigkeit (jede Plastik enthält eine Art von genetischem Code mit Musiknoten, einzigartig und unveränderlich) teilt sich mit ihren Stärken und Beschränkungen dem Musiker mit, der nach einem schöpferischen Pfad sucht. Die Steinplatten, einmal angeschlagen, senden Töne aus, Klangfarben und Stimmungen, bis an die Grenze des Hörbaren, die in der Stille schweben können und zu uns sprechen.

Aus der Stille gebiert sich der Klang und wird hörbar. Die Gliederung des Stücks geschieht in vier kurzen Perioden (an einer Skulptur mit dem Bogen angestrichen und aufblühend mit ergänzenden Klängen der Reflektion von den anderen Skulpturen); sie alle werden von einer kurzen Lesung über den Wert der Stille eingeleitet, Ergebnis von Gedanken des großen Geigers, ausführenden Künstlers und Lehrers Yehudi Menuhin.



## **Der Wert der Stille (aus *Musik und inneres Leben*)**

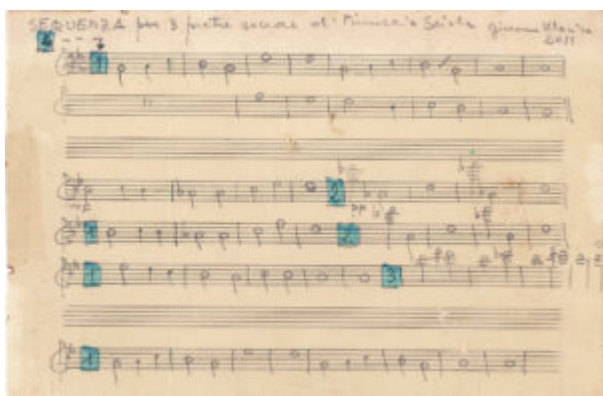
### **Yehudi Menuhin**

Stille. Einen Musiker bitten, etwas zu sagen, das offensichtlich das Gegenteil dessen ist, was er vorstellt, mag unsinnig erscheinen oder zumindest paradox. Aber lassen Sie mich Ihnen erklären, was die Stille für mich als Musiker bedeutet.

Diese so schöne Kirche ist ein Beispiel für Frieden und

erlaubt uns, die tiefe Bedeutung dieses Wortes zu ergründen. Ist Stille nicht vielleicht „das tiefe Wesen dessen, was wir erhoffen, von allem, das noch nicht erfüllt worden ist“? In dieser furchtbar überfüllten Welt wurde Stille abwesend, in der Leere versuchen wir Raum zu schaffen mit Gerede statt mit gehaltvollem Sprechen, mit etwas Tieferem, zum Beispiel mit Glauben. Und was unerfüllt ist, ist es nicht eine süße kleine Stimme, die wir in dem schrecklichen Geräusch nicht mehr erkennen können, das unser Leben umgibt?

Die Stille ist ohne Unruhe, ist nicht Leere, ist Klarheit, aber nicht Farblosigkeit. Sie ist Rhythmus wie derjenige, der von einem gesunden Herzen ausgedrückt wird. Sie ist die Basis jeden Gedankens, jeder wirklichen Schöpferkraft. Aus der Stille kommt alles, was lebt und bleibt; wer die Stille im Inneren behält, kann dem äußeren Geräusch unbewegt begegnen, denn Stille verbindet uns mit dem Universum, der Ewigkeit. Sie ist die wirkliche Wurzel des Daseins und gibt dem Leben Ausgewogenheit. Die Stille ist gleichzeitig fassbar und unfassbar, und in diesem Sinne wage ich sie *Musik* zu nennen.



## **AVE MARIS STELLA**

**Komposition, in der die menschliche Stimme mit den Naturklängen zusammenwirkt**

**für Skulpturen, Stimme und Chor**

*Länge etwa 5 Minuten*

Die Klangskulpturen verweben mit der menschlichen Stimme und übertönen Momente, in denen eine Art von archaischem Kontrapunkt für zwei Stimmen geschaffen wird. Natur – Mensch, Materie – Geist, Stille – Klang in einer Verbindung von Greifbarem und Abstraktem. Der religiöse Text über die Reinheit von Maria, dem Meerstern, begleitet und spielt all die Klänge, die den aus Wasser geborenen Kalkstein wieder im Echo zu Wasser zurückgeben und ihn wie die Natur singen lassen.

**AVE MARIS STELLA**

Musica di Giuseppe Martini  
testo in italiano versione di Francesco Sciolla

The score is divided into systems. The first system includes the introduction and the beginning of the vocal parts. The second system continues the vocal parts with lyrics. The third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fourth system continues the vocal parts and piano accompaniment. The fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The tenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eleventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twelfth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirteenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fourteenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifteenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixteenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventeenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighteenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The nineteenth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twentieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The twenty-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirtieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The thirty-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fortieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The forty-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fiftieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The fifty-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixtieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The sixty-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The seventy-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eightieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-first system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-second system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-third system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-fourth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-fifth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-sixth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-seventh system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-eighth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The eighty-ninth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The ninetieth system shows the vocal parts and piano accompaniment. The hundredth system shows the vocal parts and piano accompaniment.

**1** Introduzione solo violino  
**2** Solista  
Ave Maria stella...  
**3** Solista  
Ave Maria stella...  
**4** Solista  
Ave Maria stella...  
**5** Coro femminile  
Ave Maria stella...  
**6** Coro femminile  
Ave Maria stella...  
**7** Coro TUTTI  
Ave Maria stella...  
**8** Solista  
Ave Maria stella...  
**9** Solista  
Ave Maria stella...  
**10** Solista  
Ave Maria stella...  
**11** Solista  
Ave Maria stella...  
**12** Solista  
Ave Maria stella...  
**13** Solista  
Ave Maria stella...  
**14** Solista  
Ave Maria stella...  
**15** Solista  
Ave Maria stella...  
**16** Solista  
Ave Maria stella...  
**17** Solista  
Ave Maria stella...  
**18** Solista  
Ave Maria stella...  
**19** Solista  
Ave Maria stella...  
**20** Solista  
Ave Maria stella...  
**21** Solista  
Ave Maria stella...  
**22** Solista  
Ave Maria stella...  
**23** Solista  
Ave Maria stella...  
**24** Solista  
Ave Maria stella...  
**25** Solista  
Ave Maria stella...  
**26** Solista  
Ave Maria stella...  
**27** Solista  
Ave Maria stella...  
**28** Solista  
Ave Maria stella...  
**29** Solista  
Ave Maria stella...  
**30** Solista  
Ave Maria stella...  
**31** Solista  
Ave Maria stella...  
**32** Solista  
Ave Maria stella...  
**33** Solista  
Ave Maria stella...  
**34** Solista  
Ave Maria stella...  
**35** Solista  
Ave Maria stella...  
**36** Solista  
Ave Maria stella...  
**37** Solista  
Ave Maria stella...  
**38** Solista  
Ave Maria stella...  
**39** Solista  
Ave Maria stella...  
**40** Solista  
Ave Maria stella...  
**41** Solista  
Ave Maria stella...  
**42** Solista  
Ave Maria stella...  
**43** Solista  
Ave Maria stella...  
**44** Solista  
Ave Maria stella...  
**45** Solista  
Ave Maria stella...  
**46** Solista  
Ave Maria stella...  
**47** Solista  
Ave Maria stella...  
**48** Solista  
Ave Maria stella...  
**49** Solista  
Ave Maria stella...  
**50** Solista  
Ave Maria stella...  
**51** Solista  
Ave Maria stella...  
**52** Solista  
Ave Maria stella...  
**53** Solista  
Ave Maria stella...  
**54** Solista  
Ave Maria stella...  
**55** Solista  
Ave Maria stella...  
**56** Solista  
Ave Maria stella...  
**57** Solista  
Ave Maria stella...  
**58** Solista  
Ave Maria stella...  
**59** Solista  
Ave Maria stella...  
**60** Solista  
Ave Maria stella...  
**61** Solista  
Ave Maria stella...  
**62** Solista  
Ave Maria stella...  
**63** Solista  
Ave Maria stella...  
**64** Solista  
Ave Maria stella...  
**65** Solista  
Ave Maria stella...  
**66** Solista  
Ave Maria stella...  
**67** Solista  
Ave Maria stella...  
**68** Solista  
Ave Maria stella...  
**69** Solista  
Ave Maria stella...  
**70** Solista  
Ave Maria stella...  
**71** Solista  
Ave Maria stella...  
**72** Solista  
Ave Maria stella...  
**73** Solista  
Ave Maria stella...  
**74** Solista  
Ave Maria stella...  
**75** Solista  
Ave Maria stella...  
**76** Solista  
Ave Maria stella...  
**77** Solista  
Ave Maria stella...  
**78** Solista  
Ave Maria stella...  
**79** Solista  
Ave Maria stella...  
**80** Solista  
Ave Maria stella...  
**81** Solista  
Ave Maria stella...  
**82** Solista  
Ave Maria stella...  
**83** Solista  
Ave Maria stella...  
**84** Solista  
Ave Maria stella...  
**85** Solista  
Ave Maria stella...  
**86** Solista  
Ave Maria stella...  
**87** Solista  
Ave Maria stella...  
**88** Solista  
Ave Maria stella...  
**89** Solista  
Ave Maria stella...  
**90** Solista  
Ave Maria stella...  
**91** Solista  
Ave Maria stella...  
**92** Solista  
Ave Maria stella...  
**93** Solista  
Ave Maria stella...  
**94** Solista  
Ave Maria stella...  
**95** Solista  
Ave Maria stella...  
**96** Solista  
Ave Maria stella...  
**97** Solista  
Ave Maria stella...  
**98** Solista  
Ave Maria stella...  
**99** Solista  
Ave Maria stella...  
**100** Solista  
Ave Maria stella...

## 4. Gesichtspunkte von Lehren und Lernen

### Die Sache entdecken und fühlen mit verschiedenen Augen

Es ist eine unglaubliche Freude für jedes Kind, herauszufinden, dass Klang in allen Elementen der Natur ist und daher auch im Stein (der per definitionem unter die kalten Elemente gezählt wird, statisch, kalt und leblos); es lässt das Kind in absolutem Staunen zurück. Das Kind bleibt still angesichts eines Steins, der jedoch spricht, singt und erzählt ... wer möchte mit ihm reden?

- Wie wichtig ist es für ein Kind, herauszufinden, dass der Klang aus der Stille kommt?
- Und dass es nicht einfach ist, der Stille nachzuhorchen?

Steine legen das aber nahe.

Jedes Kind kann Pinuccio Sciolas Skulpturen mit eigener Hand spielen, indem es streichelt, reibt, schlägt – und auf diese Weise sich sofort einfühlen, viele gute Antworten für sein Einfühlungsvermögen und seine Neugier finden kann. Die Neugier ist sehr entscheidend, weil sie ein Maßstab für das intellektuelle Wachstum ist.

Jedes Kind, das sich selbst der Kunst nähert, indem es die Aesthetik und die harmonische Schönheit, verfeinert und zart, die inneren Charakteristiken entdeckt, wird sich inne, dass die Künste miteinander verwoben sind. Der Tanz zum Beispiel ist mit Klang und Bewegung verbunden, genau wie auch die Mobiles von Alexander Calder mit ihren leichten und schwebenden Blättern; ebenso auch die Plastiken von Jean Tinguely oder Bruno Munari, die wohlüberlegt auf Geräusche reagieren, die aus Bewegung entstehen. Wenn wir diesen Pfad chronologisch weiter verfolgen, kommen wir zu den Klangskulpturen von Harry Bertolia, die bei Berührung Cluster von ohrenbetäubenden Klängen auslösen.

Anhand der Klangskulpturen von Sciola erkennt das Kind jedoch,



das dies keine gewöhnlichen Objekte sind, sondern lebende Dinge, die zu ihm gehören und eine tönende Seele enthalten.

Eine Skulptur zu spielen bietet überdies eine wunderbare Gelegenheit, sich der magischen Welt der Musik zu nähern. Das Kind beginnt die Sache zu lernen, zu sehen und in einer anderen Art zu hören, mit achtsamem Ohr und Verstand bereit zu sein, lebhaft aber lustig zu lernen, so lustig, dass die Skulptur in ein Spiel verwandelt werden kann.

## **5. Link und Videos**

**Klangprofile:** <http://bit.ly/1QW1LX3>

**Ave Maris Stella:** <http://bit.ly/1M0wEN0>

**Giacomo Monica** studierte Musik am Musikkonservatorium von Parma und promovierte in Violine mit Auszeichnung und Prädikat; danach studierte er an der Accademia Chigiana in Siena bei Salvatore Accardo. Er ist Geigenprofessor am Konservatorium ‚Boito‘ in Parma. Ab den 70er Jahren widmete er sich auch der Chormusik und ethnomusikalischen Forschungen und nahm an nationalen Konferenzen über Volksmusik als Vortragender teil, auch als Jurymitglied vieler internationaler Wettbewerbe. Er nimmt systematisch an Kursen für junge Sänger und Chorleiter teil. Im Jahr 1978 gründete er den gemischten *Coro Montecastello*, für den er die Stücke schrieb, die sein Repertoire bestimmen und mit denen er regelmäßig Choraktivitäten ausführt. 2008 erhielt er den renommierten „Premio Caravaggio“ für die Aufmerksamkeit für und Aufwertung von Volksmusik durch seine ethnomusikalischen Forschungen und seine Chorarrangements. Kürzlich studierte er sehr gründlich neue ausdrucksvolle Wege im Dialog mit der Stimme, nachdem er begeistert die Klangfülle in Klangskulpturen von Pinuccio Sciola entdeckt hatte. E-Mail:

giacomonica.3@gmail.com

*Übersetzt aus dem Englischen von Klaus L Neumann, Deutschland*